

Gesangliches. (Einges.) Am Osternachheiligtag erfreute der «Sängerbund» von Balzers die Einwohner von Schaanwald und Umgebung mit einem schönen Konzerte, das der genannte Verein unter der Leitung von Herrn Oberlehrer Frick in der Wirtschaft des Herrn Karl Schädler gab. Mit fröhlichem Gesang begab sich der Verein abends wieder hinauf nach Balzers. Vielen Dank und auf Wiedersehn.

Liechtensteiner Volksblatt, 5. April 1918

Balzers. (Einges.) Die Kanalisation im Winkel in Mäls ist vor Jahren von der Regierung als dringend bezeichnet, aber bis heute leider noch nicht ausgeführt worden. Es wäre endlich Zeit, dass das Brunnenabwasser abgeleitet und die Anstösser keinen Schaden mehr leiden würden. Die betr. Bewohner wären der Gesundheitsbehörde dankbar, wenn sie sich um diesen gesundheitswidrigen Zustand mehr interessieren würde.

Oberrheinische Nachrichten, 20. April 1918

**Zu verkaufen:
1 gutes Velo
und 1 Schaf**
bei Madress Büchel, Nr. 59
878 — Balzers. —

Oberrheinische Nachrichten, 11. Mai 1918

Wegen versuchter Butterausfuhr wurde bestraft Johann Vogt aus Balzers Nr. 117.

Liechtensteiner Volksblatt, 17. Mai 1918

Balzers. Unfall. Andreas Büchel in Balzers 59 ist im Steinbruch der Herren Hilti u. Ospelt durch losgelöste Steine derart verletzt worden, dass er auf längere Zeit arbeitsunfähig sein dürfte.

Liechtensteiner Volksblatt, 31. Mai 1918

Balzers. Wahl-Vorschlag.

Vorsitz: Gebhard Brunhart (neu).

Beisitz: Josef Vogt, Nr. 90 (neu).

Gemeinderat: Basil Vogt, Jammern (neu)

Georg Vogt (bisher)

Christian Brunhart (bisher)

Josef Vogt, Nr. 46 (neu) 878

Alain Frick, Juvier (neu)

Josef Kaufmann (neu)

August Frick (neu).

Viele Wähler.

Oberrheinische Nachrichten, 11. Mai 1918

Zu verkaufen:
Eine Toggenburger
Biege 
bei Sand Nr. 10, Balzers.

Oberrheinische Nachrichten, 15. Juni 1918

Balzers. (Einges.) Wie man so hört und fast sehen kann, ist der Schmuggel nicht nur im Unterland, sondern jetzt auch im Oberland im vollen Gange. Nicht nur aus der Schweiz ins Liechtenstein, sondern auch umgekehrt, aus Liechtenstein über St. Luziensteig in die Schweiz wird geschmuggelt. Schon vielfach hörten wir im Oberland schimpfen über den Unterländer wegen dem obenerwähnten Laster. Aber jetzt glauben wir, gleicht sich die Sache schön aus, ob Unter- oder Oberland.

Wenn das noch lange so geht, können wir bald keinen Gartenzaun mehr befestigen und vieles andere nicht mehr ins Werk stellen, ums teure Geld wird man dann nichts mehr bekommen.

Oberrheinische Nachrichten, 22. Juni 1918